

„Kunstgemisch“ geht in die nächste Runde

Ausstellung vom 11. bis 13. Oktober in der historischen Johanneskapelle



Drei heimische Künstler rühren eine geheimnisvolle „Kunstgemisch-Suppe“ an und zeigen das Ergebnis in der historischen Johanneskapelle: (v. l.) Achim Stiehler, Hartmut Schmidt und Ivonne Orth.

DIETZHÖLZTAL-EWERSBACH. Drei Künstler, gleiche Themen, unterschiedliche Interpretationen – Malerei, Zeichnung und Fotografie im spannenden Dialog. Nach dem großen Erfolg ihrer ersten Ausstellung im Februar lädt die Künstlergruppe Kunstgemisch, bestehend aus Ivonne Orth (abstrakte Malerei), Hartmut Schmidt (Zeichnung, Plastiken) und Achim Stiehler (Fotografie), erneut zu einer gemeinsamen Schau in die historische Johanneskapelle nach Ewersbach ein.

Zufall oder Schicksal, Licht und Schatten, Energie und Afrika

Das kreative Trio hat sich ein zweites Mal zusammengefunden, um aus diesem Anlass die Themen Zufall oder Schicksal, Licht und Schatten, Energie und Afrika auf ihre eigene, individuelle Weise aufzugreifen und künstlerisch umzusetzen.

Spannende Kunstwerke laden ein

Besucherinnen und Besucher können sich auf ein spannendes Wechselspiel der künstlerischen Werke freuen,

die alle der gleichen Aufgabenstellung gewidmet sind und doch auf ganz unterschiedliche Weise interpretiert werden können. Jedes Bild fordert dazu auf, sich mit den vielschichtigen Themen auseinanderzusetzen und neue, eigene Deutungen zu finden. So entsteht ein intensiver Dialog zwischen den Kunstwerken und den Betrachtern.

Vernissage mit musikalischer Untermalung

Das Trio *Kunstgemisch* lädt alle Kunstinteressierten herzlich ein, diese besondere Schau zu besuchen und sich von der Vielfalt der Interpretationen inspirieren zu lassen. Für den guten Ton bei der Vernissage am Freitag sorgen Tino Schol (Saxophon) und Patrick Zapf (Keyboard)

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Freitag, 11.10., 19 - 21 Uhr (Vernissage)

Samstag, 12.10., 13 - 17 Uhr

Sonntag, 13.10., 13 - 17 Uhr

Der Eintritt ist frei!



Eine erste Einstimmung auf die Ausstellung, (v. l.) die Werke von Hartmut Schmidt „Afrika Makonde“, Achim Stiehler „Burning Love“ und Ivonne Orth „Energie“.